

Inhalt

Vorwort	11
<i>Prof. Dr. Hans Eberwein</i>	
Einleitung	14
Teil I	
Behindertsein und moralische Verpflichtung	
1. Vorüberlegungen zum Begriff »Anerkennung«	33
1.1 Ethik versus Moraltheorie	33
1.2 Die Grenzen rechtlicher Anerkennung	36
1.3 Ethisch-existentielle Anerkennung	39
1.4 Dekonstruierende Kritik	42
1.5 Anerkennung als sittlicher Bildungsprozess	44
1.6 Anerkennung als Aufruf zur Verantwortung	47
2. Das Dispositiv sozialstaatlicher Anerkennung	51
2.1 Der juridisch-philosophische Diskurs	51
2.2 Recht auf Wohltätigkeit	54
2.3 Recht ist nicht Gerechtigkeit	58
2.4 Der Staat als Dispositiv der Sicherheit	62
2.5 Die sozialstaatliche Konstitution des behinderten Subjekts	65

3.	Der Kampf um Anerkennung als Rechtsperson	72
3.1	»Behinderte« als Rechtsgemeinschaft	72
3.2	Die virtuelle Gemeinschaft der »Behinderten«	77
3.3	Der Kampf gegen Demütigung	81
4.	Die Entsorgung des Anderen (<i>Norbert Hoerster</i>)	86
4.1	»Minimalmoral« und Lebensschutz	86
4.2	Die Vertreibung aus der menschlichen Gemeinschaft	90
4.3	Der verleugnete Anthropozentrismus	94
5.	Versuchungen in der Heilpädagogik (<i>Riccardo Bonfranchi</i>)	99
5.1	Krisenbewältigung durch Kollaboration	99
5.2	Lebensschutz und Begründungsfragen	102
5.3	Sinn für Angemessenheit?	106
5.4	Motivation zum Lebensschutz	108
5.5	Institutionalisierung von Lebensschutz	111
5.6	Lebensschutz als Technologieblindheit?	113
6.	Der Gehalt moderner Anerkennungstheorien	118
6.1	Anerkennung von Nichtidentität	118
6.2	Anerkennung als soziale Wertschätzung von Leistung (<i>Axel Honneth</i>)	120
6.3	Ist jeder Andere einer von uns? (<i>Ernst Tugendhat</i>)	125
6.4	Achtung gegenüber Personen und Nicht-Personen (<i>Martin Seel</i>)	128
6.5	Der Andere als moralisches Gegenüber	132

7.	Wege einer anderen Gerechtigkeit	135
7.1	Der moraltheoretische Diskurs der Moderne	135
7.2	Das Unbehagen gegenüber liberalen Moraltheorien	141
7.3	Gerechtigkeit ist nicht alles	145
7.4	Das Andere der Gerechtigkeit	150
7.5	Humanismus des anderen Menschen	153
8.	Die Aneignung des Anderen in der Heilpädagogik (<i>Michael Schwager</i>)	157
8.1	Enthüllungsstrategien	157
8.2	Die Wut des Verstehens.	160
8.3	Körperlose Sprache – sprachlose Körper	164
9.	Fremderfahrung und Intersubjektivität	174
9.1	Die Verdrängung des Nichtsinns	174
9.2	Einverstehen in den Anderen (<i>Edmund Husserl</i>)	176
9.3	Die Perspektive des »verallgemeinerten Anderen« (<i>George H. Mead</i>)	179
9.4	Fremderfahrung durch leibliche Betroffenheit (<i>Maurice Merleau-Ponty</i>)	186
9.5	»Der-Eine-für-den-Anderen« (<i>Emmanuel Levinas</i>)	188
10.	Die Nähe des Anderen als Aufruf zur Verantwortung (<i>Karlheinz Kleinbach</i>)	196
10.1	Die List der Heilpädagogik	196
10.2	Heilpädagogik als ver-antwortliches Geschehen.	199
10.3	Stop making sense!	202
10.4	Ästhesiologie der Nähe	205

Teil II

Behindertsein und Normalisierung

1. Vorüberlegungen zum Begriff »Normalisierung«	215
1.1 Behindertsein durch Normalität	215
1.2 Dialektik von Normalität und Normalisierung	219
1.3 Das Normale und das Pathologische	222
1.4 Das Normalisierungsprinzip	225
1.5 Kritik am Normalismus	230
2. Die medizinisch-pädagogische Konstruktion von Behindertsein	233
2.1 Die Verselbigung des Anderen	233
2.2 Disziplinierende Technologien des Körpers	235
2.3 Regulatorische Technologien des Lebens	239
2.4 Das Dispositiv der Heilpädagogik	242
3. Der Ursprungsmythos der Heilpädagogik	252
3.1 Genealogischer Sinn von Geschichte	252
3.2 Heilpädagogik als Element der Gouvernementalität	255
4. Der infame Körper des Behinderten	261
4.1 Der ewige Krüppel	261
4.2 Psychoanalyse als Ethik des Ressentiments (<i>Susanne Ehrlich</i>)	265
4.3 Systemtheorie als Ethik der Exklusion (<i>Peter Fuchs</i>)	270
5. Die arme Seele des Behinderten	277
5.1 Geschädigter Körper – gefangenes Selbst	277

5.2	Behindertsein und Geständniszwang	282
6.	Die Zwangsordnung des Behindertseins	285
6.1	Gefangene des biologischen Schicksals	285
6.2	»Behinderung« als Aneignung unter isolierten Bedingungen (<i>Wolfgang Jantzen</i>)	291
6.3	»Behinderung« als besonderer Erziehungsbedarf (<i>Otto Speck</i>)	295
7.	Die Beseelung des Anderen	301
7.1	Körperlose Seele – seelenverschmutzender Körper	301
7.2	Anthropologischer Minimalkonsens	304
7.3	Die Wiederkehr der Seele (<i>Pierre Bourdieu</i>)	307
8.	Zwischen Erregung und Auflösung	310
8.1	Die körperpolitische Gewalt »Behindernder«	310
8.2	Körperaristokratie und Scham	313
8.3	Der überreizte Körper des postmodernen Individuums	316
8.4	Cyber-Eremiten und virtueller Sex	323
9.	Zur Kritik der politischen Medizin	327
9.1	Sex und Rassismus	327
9.2	Das Ende der Natürlichkeit	333
9.3	Verlockungen der Anthropotechnik	339
9.4	Medizinische Politik der vollendeten Tatsachen	348
10.	Strategien des Selbstmanagements	353
10.1	Selbstbestimmung als Mimesis ans Tote (<i>Max Horkheimer/Theodor W. Adorno</i>)	353

10.2	Selbstbestimmung und genetisches Risikos.....	361
10.3	Normalisierung, Integration, Selbstbestimmung.....	369
10.4	Empowerment – zwischen Gerechtigkeit und gutem Leben	373
11.	Selbstgestaltung als Freiheitspraxis (<i>Michel Foucault</i>).....	380
11.1	Im Labyrinth der Macht	380
11.2	Technologien des Selbst.....	385
11.3	Kritische Analytik des Selbst	388
11.4	Selbstsein als Sein durch Andere	392
	Schluss: Aussicht auf Anerkennung	398
	Literatur	412